

INFORMATIONSVORLAGE

IV-0016/2012
öffentlich

Amt:	Hauptamt/Finanzen
Bearbeiter:	Weiße

Datum:	08.02.2012
Aktenzeichen:	

Gremien:	Datum:	TOP:	Kenntnisnahme:
Gemeinderat	23.02.2012		

Gegenstand der Vorlage:

Festlegungskontrolle der Niederschrift vom 22.12.2011

Keindorff

Sachverhalt

Der Gemeinderat nimmt die nachstehenden Abarbeitungen der Anfragen etc. zur Kenntnis.

TOP Bestätigung der Niederschrift vom 01.12.2011

10.1.1. Vorlage: PRO 034/2011

- Herr Lange: Die Anfrage 1b, zur Anlage 2 der Niederschrift, war nicht beantwortet. Er bittet, dass dies noch erfolgt.
- Herr Keindorff antwortet, dass es keine Protokolle aus diesen Beratungen gibt.
- Herr Dr. Appenrodt gibt zu Protokoll, dass es sehr wohl Protokolle gibt und er möchte, dass dies geklärt wird.
- Herr Lange bittet um Klärung was für ein Gremium das ist – beschließendes, beratendes?

Stellungnahme zur Anfrage:

Bei den Beratungen des Bürgermeisters mit den Fraktionsvorsitzenden handelt es sich nicht um ein Gremium welches der Gemeinderat gebildet hat. Dieses Gremium beruft der Bürgermeister in eigener Zuständigkeit ein um sich beraten zu lassen. Eine Entscheidungskompetenz ist dem Gremium nicht gegeben. Es dient jedoch der Meinungsbildung.

Niederschriften der Beratungen zu denen der Bürgermeister einlädt, werden in der Regel nur den Teilnehmern zur Kenntnis gegeben. Es steht dem Bürgermeister frei, welche Personen er zu Gesprächen einlädt und welchen Inhalts die Gespräche sind. Es liegt im Ermessen des Bürgermeisters unter Beachtung des § 62 Abs. 2 GO LSA ob und inwieweit er den Gemeinderat über Inhalt oder Ergebnisse von Beratungen unterrichtet.

TOP 14. Anfragen zu den Mitteilungen und Anfragen, Anregungen und Anträge

- Herr Büchner verliest eine Anregung der FDP- Fraktion hinsichtlich Veröffentlichung des Programms zur 950-Jahrfeier. Diese wird als Anlage 1 der heutigen Niederschrift beigelegt.

Stellungnahme zur Anregung:

Seit einigen Monaten arbeitet der Fachbereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zusammen mit einer Agentur daran, eine Internetseite zur 950 Jahrfeier der Gemeinde Barleben zu erstellen und mit Inhalten zu füllen. Es ist geplant, zum 01.02.2012 die Domain www.950jahre-barleben.de online zu stellen und diese Seite mit der Internetseite der Gemeinde Barleben durch einen Button zu verlinken.

TOP 14.1. Anregung der FDP- Fraktion hinsichtlich Beendigung Testphase Mandatos

- Herr Büchner verliest eine Anregung der FDP- Fraktion zur Beendigung der Testphase zur Einführung von Mandatos. Diese wird als Anlage 2 der heutigen Niederschrift angefügt.

Siehe bitte Stellungnahme zum TOP 14.4.

TOP 14.2. Anregung der FDP- Fraktion zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

- Herr Büchner verliest eine Anregung der FDP- Fraktion zur weiteren Verbesserung der Verkehrssicherheit an Verkehrsknotenpunkten mit erhöhtem Unfallrisiko in der Gemeinde Barleben. Diese wird als Anlage 3 der heutigen Niederschrift beigefügt.

Stellungnahme zur Anregung

Hinsichtlich der Kreuzungspunkte B 71 (Haldensleber Straße) / Am Thieplatz / Dahlweg in Ebendorf und L 48 Ebendorfer Chaussee / Otto- von- Guericke- Allee im TPO gab der Landesbetrieb Bau als Baulastträger der übergeordneten Straßen eine Stellungnahme mit Schreiben vom 23.11.2009 ab. Dieses ist nochmals als Anlage beigefügt (siehe Anlage 1) Ausgangspunkt war der seinerzeitige Antrag der FDP-Fraktion des Gemeinderates vom 28.08.2009.

(siehe AN-0173/2009)

Unabhängig davon wurde die zuständige Polizeibehörde durch die Gemeindeverwaltung angeschrieben mit der Bitte, der Gemeinde zu den im Antrag der FDP-Fraktion des Gemeinderates vom 22.12.11 aufgeführten Kreuzungsbereichen eine Unfallstatistik zuzuarbeiten. Bis zum 14.02.12 lag noch keine Zuarbeit vor.

TOP 14.4. Anregung von Frau Müller zur Beendigung der Testphase Mandatos

- Frau Müller erwartet vor Beendigung der Testphase von Mandatos einen Testbericht.

Stellungnahme zur Anregung

Die Beantwortung erfolgt in der Beratungsfolge mit der IV-0018/2012 – Abschlussbericht zum elektronischen Mandatsarbeitsplatz – MANDATOS.

TOP 14.5. Anfrage von Herrn Lange zur Entwicklung eines Mehrgenerationenhauses

- Herr Lange fragt, gibt es ein Konzept der Volkssolidarität zur Entwicklung eines Mehrgenerationenhauses? Wenn nicht, wann ist damit zu rechnen?

Stellungnahme zur Anfrage

Die Ortsgruppe Barleben der Volkssolidarität stellte am 4. August 2011 den Projektförderantrag zur Entwicklung eines Mehrgenerationenzentrums in der Gemeinde Barleben. Dem Antrag wurde eine Konzeptidee beigefügt, die mit der Gemeinde weiter entwickelt werden soll. Der Gemeinderat von Barleben fasste daraufhin in seiner Sitzung am 29.09.2011 den Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Mehrgenerationenhauses am Standort Breiteweg 147/148 mit dem Zusatz, der Volkssolidarität die Trägerschaft zu übertragen. In den Monaten von Oktober bis Dezember 2011 wurden hierzu mehrere Beratungen mit Vertretern des Landesvorstandes, der Regionalgeschäftsführerin und der Ortsgruppe der Volkssolidarität sowie mit führenden Vertretern der Hochschule Magdeburg/Stendal geführt. Im Ergebnis dieser Gespräche wurde festgelegt, dass die Volkssolidarität hierzu eine Projektgruppe bildet, Ansprechpartner ist die Regionalgeschäftsführerin der Volkssolidarität. Die Hochschule soll gewonnen werden, dieses Projekt in den ersten Jahren wissenschaftlich zu unterstützen. Es ist beabsichtigt, das Projekt/Konzept nur in enger Zusammenarbeit der Beteiligten und einer breiten Einbeziehung der örtlichen Vereine und Unternehmen weiter zu entwickeln. Hierbei wird die Volkssolidarität (VS) als Projektträger federführend in Erscheinung treten.

Die nächsten Schritte sind:

1. Bildung einer Projektgruppe aus Vertretern der VS, der FH und Gemeinde,
2. Unterzeichnung eines „Letter of intent“,
3. Durchführung einer Informationsveranstaltung mit dem Sport- und Kulturbeirat,
4. Erstellen einer vorläufigen Entwicklungskonzeptes einschließlich Projektstruktur, eines Projektplans und Finanzplans,
5. Erkundung der einschlägigen Fördermöglichkeiten und deren Beantragung,
6. Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Volkssolidarität und der Fachhochschule zur Erarbeitung des endgültigen Entwicklungskonzeptes,
7. Bestellung eines/einer Projektleiter(s)in (Anstellung bei der VS),
8. Fortschreibung des Projektplanes.

Es ist beabsichtigt, den Gemeinderat in geeigneter Weise über den Fortgang des Projektes regelmäßig zu informieren soweit dies nicht im Rahmen noch zu fassender Beschlüsse ohnehin erfolgt.

TOP 14.6. Anfrage von Herrn Dr. Appenrodt zur Iranischen Wirtschaftsdelegation

- Herr Dr. Appenrodt fragt zum Stichwort Iranische Wirtschaftsdelegation (Frauen): Welche Wirtschaftszweige waren eingeladen? Welches Ergebnis ging daraus hervor?

Stellungnahme zur Anfrage

Am 10. November 2011 war eine iranische Wirtschaftsdelegation (Unternehmerinnen) in Barleben zu Gast. Unter Ihnen die Stellvertreterin der ICCIM Iran (Iranische Industrie-, Handels- und Bergwerkskammer). Die Anfrage zum Empfang dieser Delegation wurde durch den BVMW an das Unternehmerbüro gestellt. Die Wirtschaftsdelegation war in der Zeit vom 07. bis 12. November 2011 in Berlin zum „iranian women power“ Kongress geladen.

Die iranische Delegation bestand aus 20 Teilnehmerinnen, welche zu allererst Kontakte,

Partner/innen, Kooperationen und neue Chancen für ihr Unternehmen suchten. Im Austausch baten die Teilnehmerinnen auch die Möglichkeit an, Partner und Kooperationen im Iran für ausgewählte Unternehmen in Barleben zu finden. Folgende Wirtschaftszweige wurden von den Teilnehmerinnen der Wirtschaftsdelegation vertreten: Automobilindustrie, Druck- und Verlagswesen, Metallverarbeitung, Transport und Logistik sowie Forschung und Entwicklung. Für die iranische Wirtschaftsdelegation wurde seitens des Unternehmerbüros ein Rahmenprogramm für den Aufenthalt in Barleben zusammengestellt. Es umfasste zum einen die Besichtigung und Führung durch die Produktion bei dem Unternehmen Getriebe-technik Magdeburg GmbH in Barleben. Zusätzlich fand eine Vorstellung des Wirtschaftsstandortes Barleben anhand einer Präsentation durch den Bürgermeister statt. Die Besichtigung hatte den besonderen Hintergrund, dass der Geschäftsführer Herr Dr. Yektai gebürtiger Iraner ist und somit eine gute Grundlage bestand mögliche Kooperationen zwischen iranischen Unternehmen und der GTM GmbH aufzubauen. Im Zuge dessen fanden auch intensive Gespräche mit dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Yektai und den Teilnehmerinnen bei der Produktionsbesichtigung statt. Als abschließender Programmpunkt erfolgte eine Unternehmensbesichtigung der Docupoint GmbH.

Der Empfang sowie die Betreuung der iranischen Wirtschaftsdelegation diente dem Zweck, den Wirtschaftsstandort Barleben als einen attraktiven Wirtschaftsstandort in Mitteldeutschland auch international bekannt zu machen, sowie Kooperationsmöglichkeiten für ausgewählte Barleber Unternehmen zu finden.

TOP 14.7. Anregung von Frau Müller hinsichtlich Einladung Lothar Kahlert

- Frau Müller gibt die Anregung, den ehemaligen Bürgermeister Lothar Kahlert zum Neujahrsempfang oder zur 950-Jahrfeier einzuladen. Er hat als Bürgermeister sehr viel für die Gemeinde getan u.a. haben sich einige große Firmen in Barleben angesiedelt.

Stellungnahme zur Anregung

Der Anregung wird nicht gefolgt. Es mag dahingestellt bleiben, welche Verdienste sich der ehemalige Bürgermeister in seiner Amtszeit erworben hat. Die Art und Weise, die seinerzeit zum Ausscheiden aus dem Amt geführt hat, haben das Verhältnis zwischen der Gemeinde und seiner Person in einer Weise geprägt, die einer Einladung zum Neujahrsempfang entgegenstehen dürften.

TOP 14.9 Herr Lange: Verteilung Schreiben der Fa. GAS

- Herr Lange gibt bekannt, dass sich um den Erwerb der Halle ehemals Moers mehrere Investoren beworben haben. Unter den Bewerbern befindet sich u.a. eine Firma, welche ein Angebot von 400.000 € abgegeben hat. Herr Keindorff und das Unternehmerbüro verhindern bzw. verschleppen die Veräußerung an diese Firma und sie sind auch zu keinem Gespräch mit dem Investor bereit.
- Weiter sagt Herr Lange, er sei bevollmächtigt an alle Ratsmitglieder ein Schreiben der Fa. GAS (German Aseptic Systems) mit Sitz in Magdeburg zu verteilen. Inhalt dieses Schreibens ist die Rufschädigung durch den Leiter des Unternehmerbüros

Herrn Sven Fricke gegenüber der Fa. GAS. Dieses Schreiben wird der heutigen Niederschrift als Anlage 6 beigelegt.

Stellungnahme

Zu diesem Sachverhalt wird es im nicht öffentlichen Teil im TOP Meinungsaustausch zu nicht öffentlich zu beratenden Themen der Gemeinderatssitzung am 23.02.2012, durch den Bürgermeister eine mündliche Berichterstattung geben.

TOP 18. Haushaltssatzung der Gemeinde Barleben für das Jahr 2012 Vorlage: BV-0165/2011

- Anfragen von Herrn Dr. Appenrodt:
- 1. Auf Seite 146, Pos. 13, HHST 5271.06.0 Herstellung von Informationsmaterial, sind 30.000 € eingestellt. Er möchte wissen, was für diese Summe in diesem Jahr gekauft wurde?
- 2. Auf Seite 146, Pos. 13, HHST 5271.05.0 Repräsentationen und Ehrungen sind 25.000 € eingestellt. Er möchte wissen, welche Ehrungen es gab und was dafür abgerechnet wurde?

Stellungnahme zu den Anfragen:

Aus der HHST 5271.06.0 Herstellung von Informationsmaterial wurden u. a. die Broschüre Jahresrückblick 2010, Digitales Medienkonzept der Gemeinde Barleben, Banner mit dem Logo Wirtschaftsstandort Barleben&Co., die Übertragung des Marken CD auf alle Präsentationsträger, der Imagefilm über die Ostfalentage, ein Kommunikationskonzept zur 950 Jahr-Feier wie auch diverse Anzeigen in Printmedien bezahlt.

Aus der HHST 5271.05.0 Repräsentationen und Ehrungen wurden u. a. 45 Magnum-Sektflaschen für Ehrungen, Gratulationen des Bürgermeisters und der Ortsbürgermeister zu runden Geburtstagen und Goldenen Hochzeiten oder Firmenjubiläen bezahlt. Ebenso wurden aus dieser HHST u. a. die Kampagne „Leistungsstarke Wirtschaft“, die Präsentation der Markenkampagne Barleben & Co. auf dem Ausstellerabend zu den Ostfalentagen, die Ehrung der Firma FuelCon AG/SensoTech GmbH mit einer Edelstahlbodenplatte auf dem Barleber „Walk of Fame“, der Jubiläumssekt zur 950 Jahr-Feier, 300 Medaillen „950 Jahre Barleben“, das Mediacenter Barleben und Weihnachts-/Neujahrskarten bezahlt.

TOP 27. Entlastung des Leiters des Eigenbetriebes Wohnungswirtschaft zum 31.12.2008 Vorlage: BV-0172/2011

- Anfrage von Herrn Lange: Bezüglich des Schreibens des Landkreises vom 02.11.2011 Seite 1, letzter Absatz, sind die Vermögenswerte mit gesondertem Beschluss festzulegen. Wann ist mit der Beschlussfassung diesbezüglich zu rechnen?

Stellungnahme zur Anfrage

Die Beschlüsse werden zurzeit erarbeitet. Die Beschlussfassung hierzu kann im II. Quartal 2012 erfolgen.

**TOP 28. Abschlussbericht Projekt Kommunale Gesundheit
Vorlage: IV-0073/2011**

- Die Seite 119 zum Punkt 6.5 – Medizinische Versorgung wurde ausgetauscht und jedem als Tischvorlage verteilt. Hier wurde im Abs. 2 die Änderung vorgenommen, dass der jetzige Hausarzt in ein bis zwei Jahren in Rente geht.
- Herr Dr. Appenrodt gibt zu Protokoll, dass man sich mit den Verfassern in Verbindung setzt. Der 1. Satz kann nicht so aus dieser Untersuchung abgeleitet werden, für mündliche Erläuterungen stehe ich gern zur Verfügung (verlesen und bestätigt).

Stellungnahme zur Anregung

Der Studentengruppe wurde die Einwendung des Herrn Dr. Appenrodt mitgeteilt. Herr Lüder wollte sich hierzu direkt mit Herrn Dr. Appenrodt verständigen.

Unabhängig davon, übermittelte er folgende Stellungnahme:

Sehr geehrter Herr Meseberg,

vielen Dank für den Hinweis.

Die Darstellung der Berechnungsmethodik ist im Abschlussbericht etwas zu kurz gekommen. Über die Gültigkeit der Befragungsergebnisse waren wir uns bei der Abgabe des Berichtes jedoch einig.

Frau Lampe hat bestimmte Werte noch einmal überprüft.

Im Anhang ist eine kurze Erklärung zur Umfrage bzw. zu den beanstandeten Punkten zu finden.

Demnach können aus den Umfrageergebnissen Schlüsse auf Meinungstendenzen der Bürgerschaft getroffen werden.

Prof. Göpel hat nichts beanstandet. Eine Bewertung der Arbeit fand nicht statt, da die Idee der Durchführung auf Freiwilligkeit der Studenten basierte.

Wäre es möglich, Hr. Dr. Appenrodt unsererseits zu kontaktieren? Auch ein gemeinsames Treffen mit Ihnen wäre möglich. So können wir Beanstandungen und Missverständnisse klären.

Sollten sich die Kritiker an "Fehlformulierungen" stören (und das scheint hier auch der Fall zu sein), können wir diese noch korrigieren.

Wichtig wäre auch zu wissen, inwieweit die Umfrage und deren Ergebnisse Auswirkungen auf die zukünftige Kommunalpolitik der Gemeinde haben wird.

Sind Konflikte aus den Ergebnissen heraus entstanden, die am 20.03 aufflammen könnten? Nach unserer Einschätzung ist die politische Relevanz des Berichtes doch eher gering (?)

Viele Grüße

Christian Lüder

Finanzielle Auswirkungen

Kosten der Bearbeitung in EUR	400,00
-------------------------------	---------------

Anlagen

Anlage 1: Schreiben des LB B vom 23.11.2009